

1. IV. 1916

Generalrat Adolf Klein gestorben.

Nach kurzem schweren Leiden ist gestern hier in seiner Wohnung Herr Adolf Klein, Generalrat der Anglo-Oesterreichischen Bank, gestorben. Generalrat Klein, der ein Alter von 72 Jahren erreichte, begann seine bankgeschäftliche Karriere im Jahre 1867 in Paris bei verschiedenen Bankhäusern. Er kam 1872 nach Italien und wurde alsbald zum Direktor des Credito Mobiliare Italiano in Genua berufen. 1878 wurde er zum Direktor der neu errichteten Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Prag ernannt, installierte dann 1880 die Budapest-Filiale dieser Bank und kam dann als Geschäftsleiter in die Zentrale der Anglo-Oesterreichischen Bank, in deren Generalrat er im Jahre 1883 kooptiert wurde. Generalrat Klein hat an der Gründung und Entwicklung verschiedener Industriegesellschaften, die später zu großer Prosperität gelangten, lebhaften Anteil genommen, so insbesondere an der Allgemeinen österreichischen Elektrizitätsgesellschaft, deren Werke seither in den Besitz der Gemeinde Wien übergegangen sind, der Ersten Triester Meischäl-Fabrik-A.-G., der Nordböhmischen Kohlenwerksgesellschaft, der Zuckersabriken in Lobositz, Salsza und Obora. Er gehörte lange Jahre der Wiener Börsekammer an und vertrat die Anglo-Oesterreichische Bank im Verwaltungsrate des Wiener Giro- und Kassen-Vereines, dessen Vizepräsident er war. Mit unermüdetem Eifer und in ungewöhnlich geistiger Frische hat der Verstorbene die mit seiner Stellung verbundenen Aufgaben bis in die letzten Tage erfüllt und hat den lebhaftesten Anteil an allen Vorgängen in seinem Institute sowie bei den ihm nahestehenden industriellen Gesellschaften genommen. Generalrat Klein, der eine gründliche allgemeine Bildung besaß und an allen künstlerischen Strebungen lebhaften Anteil nahm, war von großem persönlichen Wohlwollen, dem speziell in der Beamtenschaft der Anglobank ein dauerndes Gedenken gesichert bleibt. Er wurde für seine Verdienste wiederholt ausgezeichnet.